



INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Instituts für Hygiene und Umwelt • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), E-Mail: gerhard.fell@hu.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

Ausgabe 4 / 2005
25. Februar 2005

Überregionaler Salmonellose-Ausbruch durch *S. Bovismorbificans* – Weitere Informationen und Ergebnisse der epidemiologischen Untersuchung

In den beiden vorangegangenen Ausgaben von INFEKT-INFO berichteten wir bereits über das bundesweite Ausbruchsgeschehen durch *S. Bovismorbificans*. Derzeit besteht der Eindruck, dass sich die Geschwindigkeit, mit der neue Erkrankungsfälle registriert werden, deutlich verringert hat. Das Robert Koch - Institut gab zuletzt die Zahl der seit der 49. KW 2004 übermittelten Fälle mit 410 an (Stand 17.2.2005), dabei ist es auch zu einem Todesfall gekommen. In Hamburg haben wir bisher Kenntnis von insgesamt 26 Fällen.

Zahlreiche Patientenisolat e und Isolate aus Lebensmittelproben von *S. Bovismorbificans* weisen in der Lysotypie und in der PFGE eine enge klonale Verwandtschaft auf (LT 24, xba1), was die Annahme eines einheitlichen Ausbruchsgeschehens zusätzlich untermauert.

Das Robert Koch - Institut hat kürzlich erste Ergebnisse der überregionalen Fall-Kontroll-Studie zu den Expositionsrisiken bei *S. Bovismorbificans*-Infektionen publiziert (Epidemiologisches Bulletin 7/2005: 54-55). Danach wies insbesondere der Verzehr von rohem Schweinehackfleisch bzw. daraus hergestellter Wurstwaren einen statistisch signifikanten Zusammenhang mit der Erkrankung auf. Aus dieser Studie sowie durch die Rückverfolgung der Herkunft und der Vertriebswege positiv getesteter Lebensmittel konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, die wiederum in konkrete Maßnahmen für den Verbraucherschutz mündeten.



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Influenza:

Aktuell verzeichnen wir in Hamburg einen sprunghaften Anstieg der Meldungen von Influenza-Virus-Nachweisen. So sind uns allein in der laufenden (8.) Kalenderwoche 20 derartiger Fälle übermittelt worden, darunter auch ein Todesfall (diese Entwicklung wird sich erst in der nächsten Ausgabe von INFEKT-INFO in den graphischen Darstellungen niederschlagen). Damit ist die Gesamtzahl der in diesem Jahr in Hamburg registrierten Influenza-Fälle auf 25 gestiegen (im Vorjahr waren es zu diesem Zeitpunkt 8 Fälle), davon betreffen 20 Fälle (91%) Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre.

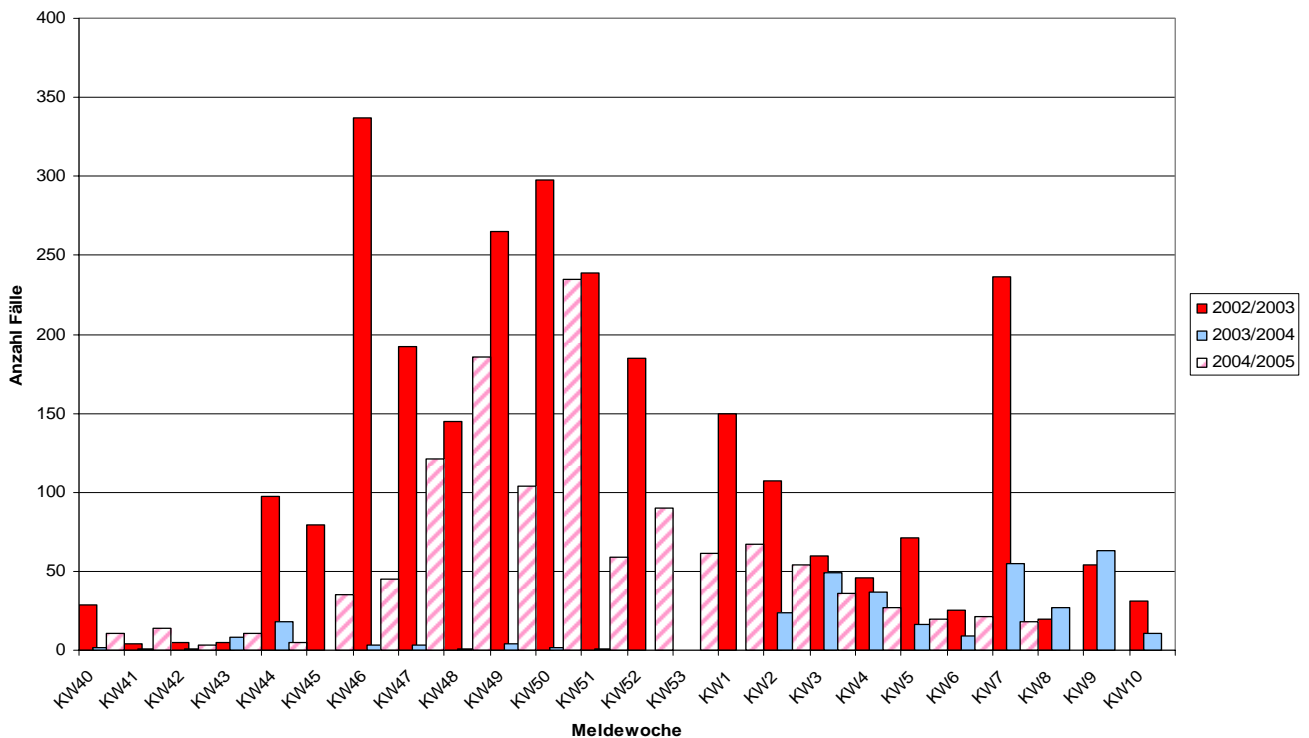
Damit spiegelt sich auch in Hamburg die aktuelle Entwicklung in der gesamten Bundesrepublik wider. Wie die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI) mitteilte, sprechen die Daten aus ihrem Influenza-Sentinelssystem für eine bun-

desweite heftige Influenza-Aktivität mit einer deutlichen Akzentuierung bei Kindern und Jugendlichen (Einzelheiten dazu finden sich im Internet auf der Website der AGI: <http://influenza.rki.de/agi>).

Norovirus-Infektionen:

Der Trend bei den wöchentlich gemeldeten Fällen hat sich mittlerweile auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau stabilisiert (siehe Abbildung 1).

Abb. 1: Norovirus-Häufigkeit pro Meldewoche in Hamburg im Zeitraum 40. bis 10. KW in 3 Zeitperioden - Stand 25.02.2005



Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 6 und 7 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 7 des Jahres 2005. Wie in den Vergleichszeiträumen der Vorjahre schieben sich jetzt die Rota-Virus-Infektionen zahlenmäßig deutlich in den Vordergrund. Dabei handelt es sich zu 78% um Einzelerkrankungen, bei denen kein epidemiologischer Zusammenhang ermittelt werden konnte. Die restlichen Fälle waren ganz überwiegend kleineren Herdgeschehen im familiären Bereich zuzuordnen.

Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2005, 6. KW (n=139) -vorläufige Angaben-

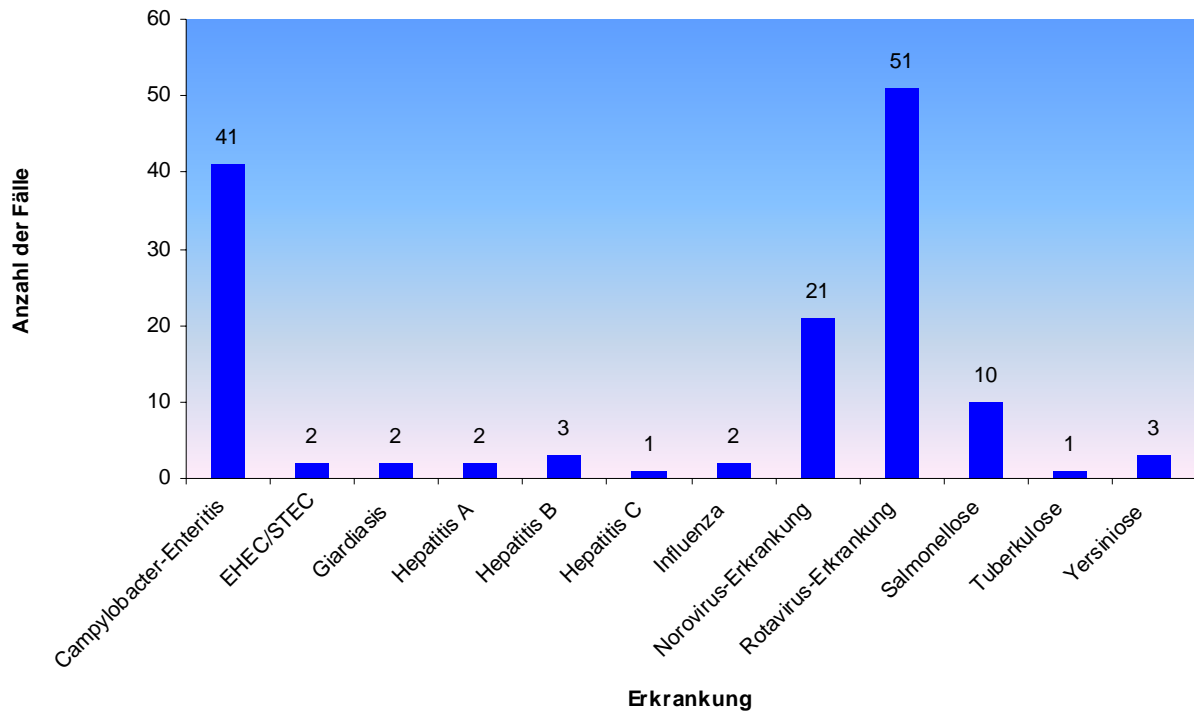


Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2005, 7. KW (n=98) -vorläufige Angaben-

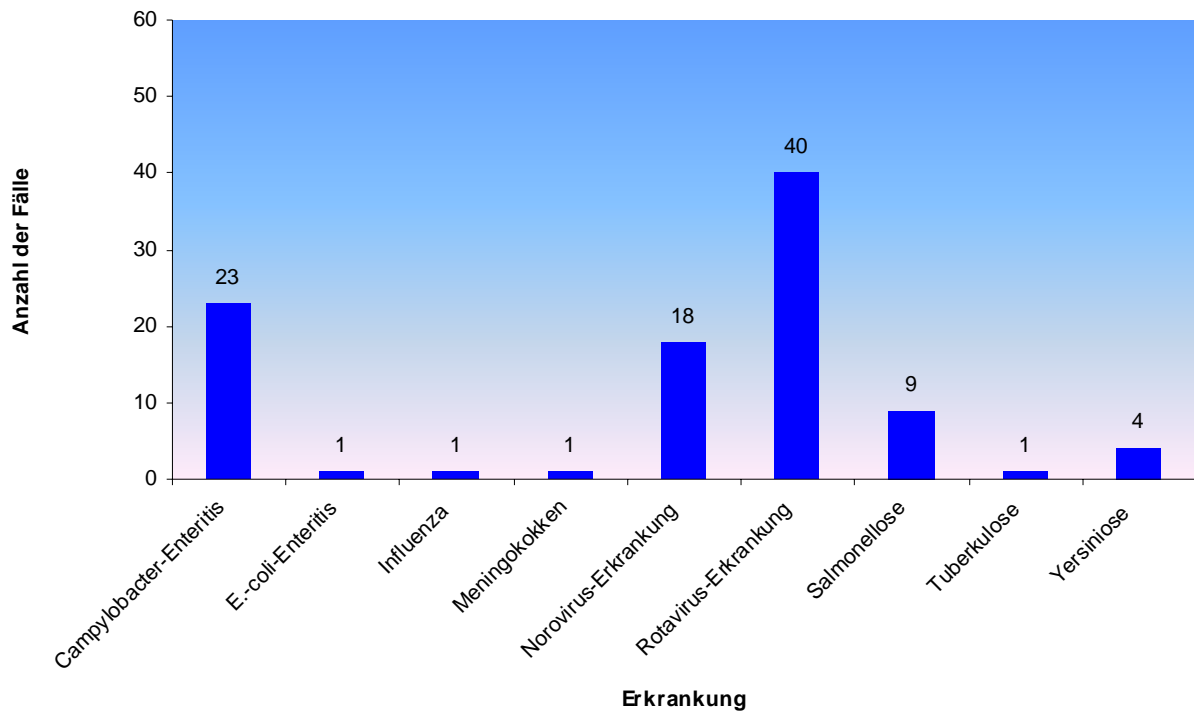
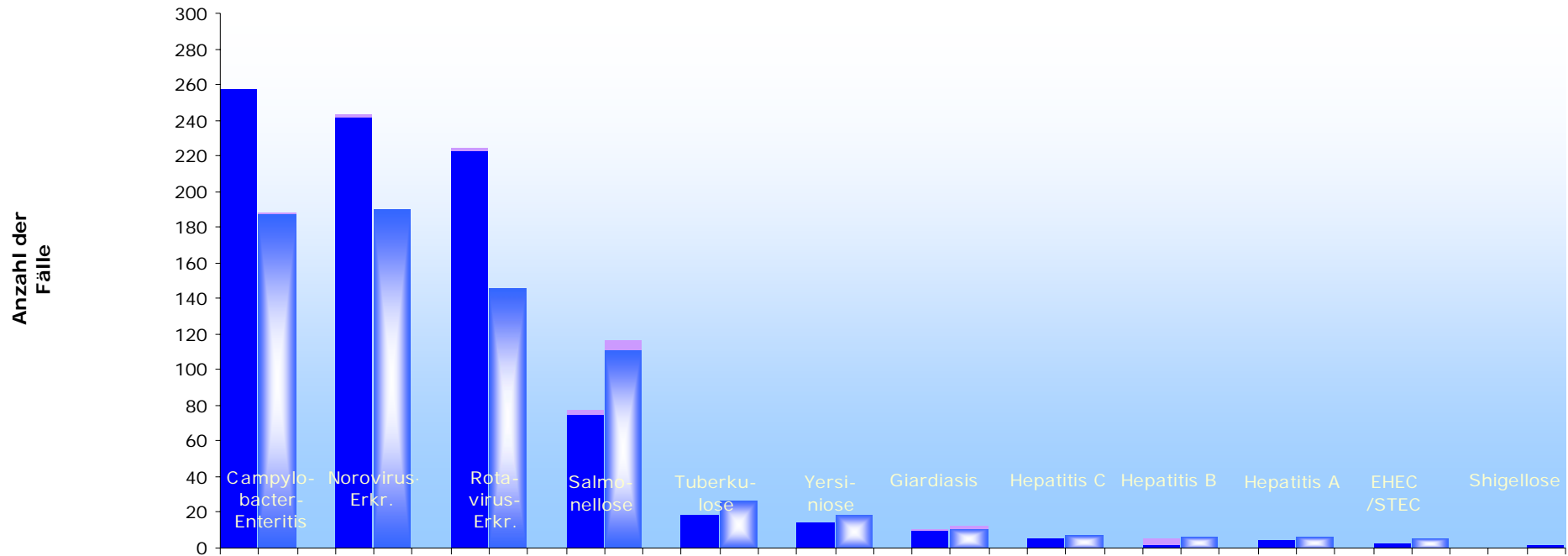


Abb. 4: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1-7 2005 kumulativ (n =863) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n =724) – vorläufige Angaben –



Referenzdefinition nicht erfüllt		1	2		2		2	5							3									
Referenzdefinition erfüllt	257	187	241	190	223	146	75	111	19	27	14	19	10	11	5	7	2	6	4	6	3	5	0	2

Erkrankungen

■ = Fälle KW 1-7 2005

■ = Fälle KW 1-7 2004

■ = Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-7 2005 kumulativ (n=18) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=34) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-7 2005	Anzahl der Fälle KW 1-7 2004
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	5	3
Influenza	5	4
Haemophilus influenzae-Erkrankung	2	
Meningokokken-Erkrankung	2	1
Denguefieber	1	1
Kryptosporidiose	1	1
Listeriose	1	
Masern	1	1
Legionellose		2
Fälle aus ätiologisch nicht gesicherten Häufungen		22